

Gemeinden veranstalten Fotoshooting für Kampagne gegen Elterntaxis

Verkehr Die Aktion «Cool Kids – z Fuess id Schuel» mobilisiert gegen Elterntaxis. Die Gemeinden Meilen, Uetikon, Männedorf und Stäfa wollen mit Plakaten und Flyern Gross und Klein ansprechen.



Marco Blessano fotografiert Eltern inklusive Sandra Studer für die Kampagne der vier Gemeinden. Foto: Manuela Mattler

Linus Kamber

Ein süss-salziger Geruch von frisch gemachtem Popcorn lockt in die Aula der Primarschule Männedorf. Kinder verschiedensten Alters tollten herum, Musik spielt aus hoch hängenden Anlagen, Spiele liegen bunt verteilt auf Tischen. Einige Eltern betrachten währenddessen das heitere Treiben. Kurzum: Es ist ein ausgelassenes Beisammensein. Der Anlass ist ein Shooting für die Kampagne «Cool Kids – z Fuess id Schuel», die auf das Thema Elterntaxis aufmerksam machen will. Schüler von der ersten bis zur fünften Klasse wie auch Eltern stehen dabei vor der Kamera. Es ist – nach dem Fototermin letzten Mittwoch in Meilen, an welchem auch der Uetiker Sänger Nikless anwesend war – schon das zweite Shooting in Folge.

Die Kampagne «Cool Kids – z Fuess id Schuel» will die positi-

ven Aspekte des Schulwegs zu Fuss aufzeigen. Dazu gehören die soziale Interaktion und körperliche Bewegung der Schüler auf dem Weg zur Schule sowie eine Verminderung der Gefahr, welche von den immer mehr werdenden Autos rund um die Schulhäuser ausgeht. Dabei haben sich die Gemeinden Männedorf, Meilen, Stäfa und Uetikon zusammengetan, wie diese Zeitung Ende Januar berichtete.

«Das Ziel dieser Kampagne ist die Sensibilisierung», sagt Marianne Röhrich (parteilos). Die zweifache Mutter ist Sicherheitsvorsteherin der Gemeinde Uetikon und Initiantin der Kampagne. Die Idee sei, dass durch die Aktion sowohl die Schüler als auch die Eltern angesprochen werden. Die Schüler sehen sich auf den Plakaten in ihrer Gemeinde. Die Eltern bekommen hingegen informative Flyer. «Die Schüler werden dadurch, dass sie

sich auf den Plakaten sehen, emotional auf das Thema angesprochen», hält Röhrich fest. Die Flyer dagegen würden den Eltern die Vorteile des Schulwegs zu Fuss mit Fakten, also auf der rationalen Ebene, aufzeigen.

Kampagne startet im März

Vor einer mit grauem Klebeband konstruierten Grenzlinie auf dem Boden warten die Kinder gebannt darauf, vom Fotografen Marco Blessano aufgenommen zu werden. Die Kinder konnten sich für das Fotoshooting mit einem Formular anmelden, welches über die Schulen verteilt wurde. «Für den Fototermin in Männedorf gab es einen grossen Andrang», sagt Yvonne Tempini, parteilose Schulpflegerin in Meilen. «Da pro Gemeinde 20 Kinder vorgesehen sind, mussten wir selektieren», berichtet sie weiter. Die Fotos der Kinder zeichnen sich aus durch freche

Posen und authentisches Lachen. «Das Schönste war der Ventilator, der mir durch die Haare blies», erzählt die achtjährige Elena.

Model will Elena jedoch nicht werden, wie sie sagt. Wenn sie gross ist, will sie lieber Modedesignerin werden. Die Drittklässlerin geht zu Fuss zur Schule. Das tägliche Schlendern zur Schule sei lustig und erlebnisreich, da man diese Strecke mit den Freundinnen gehe. Auch der Fünftklässler Luis hat sichtlich Spass an der Fotoaktion der «Cool Kids»-Kampagne. «Es ist cool, sich selbst auf dem Plakat im Dorf zu sehen», sagt der Primarschüler. Die Plakate werden ab dem 17. März in allen Gemeinden zu sehen sein, die an der Kampagne teilnehmen.

Ein kleiner Freiraum

Auch Prominenz ist in der Männedorfer Aula Blatten zugegen. Die Fernsehmoderatorin Sandra

Studer lässt sich mit vier anderen Eltern fotografieren. Ihr ist jedoch wichtig, dass sie an diesem Event nicht als Prominenz, sondern als Mutter von vier Kindern anwesend ist. Für die Meilemerin ist der Schulweg ein wichtiger Entwicklungspfad für das Kind. «Die Kinder schaffen ihren eigenen, kleinen Freiraum», stellt die vierfache Mutter fest.

In diesen paar Minuten zur Schule würde das Kind viele Entdeckungen machen. Sie habe aber auch Verständnis für Eltern, die ausnahmsweise das Kind einmal mit dem Auto abholen, weil es beispielsweise zum Zahnarzt müsse. Ihre eigenen Kinder habe sie äusserst selten zur Schule gefahren. «Bei uns war das nie ein Thema», sagt Studer abschliessend. «Ich kann die Male, die ich meine Kinder zur Schule gefahren habe, an einer Hand abzählen.»

Anlässe

Kirche zeigt Hawking-Biopic

Männedorf Im Rahmen der Reihe «Kino und Kirche» zeigt die reformierte Kirche Männedorf den Film «Die Entdeckung der Unendlichkeit». Darin geht es um das Schicksal des genialen Physikstudenten Stephen, bei dem als 21-Jähriger eine tödliche Krankheit diagnostiziert und dem eine Lebenserwartung von noch zwei Jahren gegeben wird. Doch die Liebe zu seiner Cambridge-Kommilitonin Jane Wilde gibt ihm neuen Lebensmut – die beiden heiraten, bekommen drei Kinder und bald nennt man ihn Einsteins legitimen Nachfolger.

Das Drehbuch basiert auf Jane Hawkings Memoiren, die das gemeinsame Leben des ehemaligen Ehepaars schildern. Im Anschluss an die Filmvorführung besteht die Möglichkeit zur Diskussion über den Film. (red)

Montag, 10. Februar, Apéro 18.45 Uhr; Film 19.15 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus (Saal), Männedorf. Eintritt 10 Franken.

Tageswanderung auf dem Zugerberg

Stäfa Die Pro Senectute Stäfa/Uetikon organisiert eine Tageswanderung auf dem Zugerberg. Der Winterwanderweg führt von der Bergstation der Standseilbahn in rund eineinhalb Stunden zum Restaurant Pfaffenboden, dem Ziel der Mittagsrast. Dem Rundwanderweg folgend, geht es am Nachmittag in rund eindreiviertel Stunden zurück zur Bergstation. Die rund 250 Höhenmeter verteilen sich auf die ganze Strecke. (red)

Mittwoch, 12. Februar, Stäfa ab 8.23 Uhr und an 17.37 Uhr. Anmeldung am Vortag von 8 bis 10 Uhr bei Gabi Zimmermann unter 044 926 20 93.

Wanderung entlang der Reuss

Hombrechtikon Die Naturfreunde Hombrechtikon organisieren eine Winterwanderung entlang der Reuss. Die Route folgt dem rechtsufrigen Reussweg bis zum Reusspitz, wo die Lorze in die Reuss mündet. Von da ist es nicht mehr weit bis Maschwanden. Der Weiterweg führt durch das Naturschutzgebiet Maschwander Allmend mit den gut erhaltenen Riedflächen wieder zum Reussufer. Am Schluss steigt die Gruppe zum Bahnhof des aargauischen Dorfes Mühlau auf. Die Wanderzeit beträgt rund drei Stunden ohne nennenswerte Auf- oder Abstiege. (red)

Mittwoch, 12. Februar, Treffpunkt Post Hombrechtikon, Abfahrt 8.20 Uhr nach Bubikon. Weitere Infos und Anmeldung bis Dienstagmittag unter 055 244 29 74. Am Dienstag ab 13 Uhr gibt das Infotelefon 1600 Auskunft über die Durchführung.

Korrekt

Im Artikel «Sonnenhof soll im neuen Glanz erstrahlen» in der Ausgabe vom 6. Februar stand, dass die Gemeinde Uetikon Mehrheitsaktionärin der Sonnenhof Uetikon AG ist. Dies stimmt so nicht: Die Gemeinde Uetikon ist tatsächlich im Besitz von gut 30 Prozent der Aktien der besagten Gesellschaft und somit die grösste Einzelaktionärin. (red)

Stäfner Flötist wird mit Zolliker Kunstpreis geehrt

Zollikon Der Kunstpreis geht an Matthias Ziegler. Die Violinistin Julia Schuller erhält den Förderpreis.

Dieses Jahr wird der Kunstpreis Zollikon in der Kategorie Musik verliehen. Ausgezeichnet werden zum einen Matthias Ziegler mit dem mit 10 000 Franken dotierten Hauptpreis, zum anderen Julia Schuller mit dem Förderpreis. Dieser ist mit 5000 Franken dotiert.

Ziegler gelte als einer der vielseitigsten und innovativsten Flötisten seiner Generation und en-

gagiere sich gleichermaßen für die traditionelle Literatur wie auch für die zeitgenössische komponierte und improvisierte Musik, steht in der Medienmitteilung der Gemeinde. Namhafte Komponisten wie Michael Jarrell, George Gruntz oder Matthias Rüegg haben für Ziegler Flötenkonzerte geschrieben. Seine Konzertreisen führten den Musiker in die USA, nach Japan,

Australien, Südamerika und Israel. Der 1955 geborene Ziegler ist Professor für Querflöte und Improvisation an der Zürcher Hochschule der Künste.

Dreimal in Folge gewonnen

Julia Schuller war an der Musikschule Konservatorium Zürich (MKZ) in der Geigenklasse von Jens Lohmann und im Pre-College der MKZ. Seit 2019 studiert

sie an der Hochschule für Musik und am Theater München im künstlerischen Studiengang bei Mi-Kyung Lee. Die 1998 geborene Künstlerin hat bereits dreimal in Folge den ersten Preis im Finale des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs gewonnen. Als Solistin spielte die Zürcherin mit dem Orchestre Le Phénix, der Sinfonietta MKZ und dem Jugend Sinfonieorchester

Zürich mit Auftritten in Finnland, Estland und Lettland. Zusammen mit ihrem Quartett ist sie Stipendiatin der Mozartgesellschaft Zürich.

Der Stiftungsrat der Dr.-K.-&-H.-Hintermeister-Gyger-Stiftung vergibt dieses Jahr bereits zum 34. Mal den Zolliker Kunstpreis. Die Preisverleihung findet am 7. Juni im Gemeindegrosssaal Zollikon statt. (red)